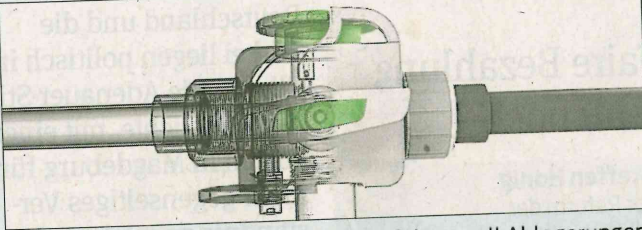


7. Vg. nächster AK EVP

Ba

VSt, 23.6.17



Die Armatur „Simple Sample“ aus Magdeburg soll Ablagerungen in Rohren aufspüren.
Designstudie: Lagotec

Auf der Suche nach Dreck im Rohr

Dreck im Rohr kann auf den Magen schlagen. Besonders gefährlich: sogenannte Biofilme. Lösen sich die Verunreinigungen im Inneren der Leitung ab, landen sie mitunter im Trinkwasser. Einer Studentengruppe der Universität Magdeburg ist es nun gelungen, eine Armatur zu bauen, mit der die Ablagerungen in Leitungen ganz einfach aufgespürt werden können. Die Jury des Bestform-Wettbewerbs zeichnete die Idee mit dem zweiten Preis aus.

Die Studenten haben die Vorrichtung „Simple Sample“ getauft. Der Clou: Die handgroße, würfelförmige Apparatur wird zwischen zwei Rohre angebracht. „Die Entnahme von Proben ist dann kinderleicht“, sagt Studentin Laura Augustin. Bislang war das Tes-

ten von Biofilmen ein Kraftakt. Rohre mussten zerlegt werden, Unternehmen kostete das viel Zeit und Geld. Vier Monate haben die Studenten des Masterstudiengangs Integrated Design Engineering an der Lösung gearbeitet. „Die neue Idee ist für viele Firmen interessant“, sagt Projektbetreuer Björn Kokoschko. Darauf hofft auch Lars Teichmann. Der Geschäftsführer der Magdeburger Firma Lagotec hatte ähnliche Pläne lange in der Schublade liegen. „Die Studenten haben der Technik zum Durchbruch verholfen“, sagt Teichmann, der mit seinem Unternehmen Messsysteme herstellt. Der Barleber Fertigungsspezialist Citim baut vom „Simple Sample“ derzeit den finalen Prototyp. Danach ist der Weg zur Marktreife nicht mehr weit.